

Geheimnisse

Eine SS/HG story

Von abgemeldet

Kapitel 10: 10.Kapitel (ende der Story, sorry)

@Natsuki: Warum bist du böse??? Weil du keine Idee hast, oder habe ich irgendwas falsch gemacht??? *ANGST*

@Magic_Mystery: Hmm, ich kann dich beruhigen, nun kommt endlich mal nur Handlung!!! Kein Tagebuch mehr^^ xDDD

@NessaCerry-chan: Na klar meinst du, dass Sev sie unterrichtet ö.ö... Ich wüsste gar nichts anderes, was man hoffen könnte, was in diesem Kappi passiert^^ Denk dir trotzdem Ideen aus, pls!!!

@MuhKuh: Hmm... Denk dir was aus!!!! Sonst werde ich böse!!!! *Sarkasmus* Naja, ich denke ich sollte meine Leser trotzdem mal fragen, was passieren sollte, ist doch sonst irgendwie doof.... *blubb*

Heute mal früh-start^^

Also lest, und schreibt ein Kommi, das ist das letzte Kapitel für die nächsten paar Wochen. (Muss nämlich erst mal wieder schreiben^^).

10 Kapitel:

Am Donnerstag, ließ Severus Snape mit gewohnt griesgrämiger Miene, die Siebtklässler in den Klassenraum ein. Wie immer war das Goldene-Trio in der letzten Reihe und im Falle von Weasley und Potter unterhielt man sich noch leise über die nächsten Quidditchspiele. Hermine dagegen war wie immer mit voller Aufmerksamkeit dabei und beachtete die zwei neben ihr gar nicht.

Dann schließlich als Ruhe eingekehrt war, schnarrte der Slytherinhauslehrer mit lauter Stimme, was an diesem Tag zu tun war. Als sich die Schüler alle Zutaten auf den Tisch gelegt hatten und anfangen das Wasser in dem Kessel zu erhitzen, zerkleinerten einige schon die Froschleber.

Severus konnte nicht anders, die ganze Zeit hing sein Blick auf der Griffindorschülerin in der letzten Reihe. Sie war im Gegensatz zu den anderen schon mit dem Kleinkram fertig und fing nun an alles in dem Kessel zusammen zu rühren, sorgsam darauf bedacht Nebenwirkungen zu umgehen.

Ein Lächeln kräuselte sich um seinen Mund, dann ließ er sich zurücksinken und beobachtete unauffälliger die junge Frau. Er konnte ihren Kopf sehen, der immer wieder von der Tafel hinter ihm, zu ihrem Buch und dann zu dem Kessel vor ihr wanderte. Dann als sie sich einmal unbeobachtet fühlte, blickte sie zu ihm herüber und lächelte stumm vor sich hin. Kurz darauf hob er seinen Kopf und sie senkte ihren Blick wieder.

Severus` Miene war wie immer, verschlossen und kalt, doch in sich spürte er eine Art Sympathie gegenüber Hermine. Ausgerechnet die schlaueste Schülerin von Hogwarts hatte sich in ein so miesgelaunten Lehrer verliebt. Das grenzte fast an das Unmögliche.

Und vor allem mochte er sie auf einmal. Das war doch hoffentlich nur Zufall!

Er horchte noch tiefer in sich hinein und dachte an die letzten Sechs Tage zurück. Warum war er eigentlich so tief in die Privatsphäre von diesem unschuldigen Mädchen eingedrungen?

Er hätte es schließlich einfach dabei belassen können, ihr Punkte abzuziehen. Aber nein, er hatte ihr das Tagebuch, wenn man es so nennen könnte, gestohlen! Und dann auch noch jedes Wort einzeln durchgelesen!

Was für einen Charakter musste man haben, um solche Untaten zu begehen? -Ganz einfach, den Charakter von Severus Snape, der keine Gelegenheit auslässt um Schüler zu blamieren.

Trotzdem, war da vielleicht noch mehr gewesen, außer die Gewissheit Hermine bloßstellen zu können?

Wahrscheinlich war er doch nur in den Raum der Wünsche gekommen, um zu wissen, was sie spät Abends in diesem Raum zu Suchen hatte. Ob sie dort Verbotenes gemacht hatte. Doch gleichzeitig wusste er auch, dass dies nicht stimmte. Schließlich war Hermine Schulsprecherin, vorbildliche Schülerin und schlau genug, sich nicht bei Verbotenem in den Gängen erwischen zu lassen. (Wenn sie mal verbotenes tat (xDDD)).

Schließlich kam Severus nicht um die Antwort herum, ihr vielleicht doch eher aus privaten Gründen gefolgt zu sein. Wahrscheinlich hatte er doch nichts gegen die Schüler und wahrscheinlich auch nichts gegen Griffindors. Doch unwahrscheinlich war immer noch, dass er sich um eine Schülerin kümmern wollte, die er immer vorgab zu hassen.

Oder noch viel schlimmer war der Gedanke, der sich langsam durch eine Hintertür seines Gehirns zwängte. Der Gedanke mit einer Schülerin mehr als Freundschaft gewollt zu haben, ohne es zu bemerken. Mit einer Schülerin durchzubrenn.... Nein!!!!!! Allerdings hörte sich diese Vorstellung irgendwie interessant an.

Wenn Hermine wüsste, was er gerade dachte...

War er vielleicht immer nur so fies zu ihr gewesen, weil er sie gemocht hatte? Und die ganzen Bestrafungen als Schutz für sich genommen hatte, um sich in sich zu verkriechen und auf gar keinen Fall dieses Gefühl der einsamen Sympathie Preis zu geben?

Bei dem Gedanken bekam er eine Gänsehaut.

Trotzdem es hatte sich gelohnt, dass er ihr gefolgt war, sonst hätte er es am Ende des Schuljahres erfahren und hätte sie nie mehr wieder gesehen. Sie hätte ihn vergessen und jemand anderen gefunden, dem sie ihr Herz schenken konnte, doch nun sah es anders aus. Er wusste es. Er wusste *ALLES*. Alles, was sie in diesem Schuljahr für den Unterricht getan hatte. Es war einfach fantastisch zu sehen, wie eine Hochbegabte das Klima zwischen zwei verfeindeten Häusern legen konnte.

War das etwa *Stolz*????

Nein, es war sogar noch ein wenig mehr dabei. Oder etwa nicht? Doch, er musste sich einfach eingestehen, dass er die Freundschaft zu Hermine nicht umgehen wollte. Vielleicht würde wirklich noch etwas mehr passieren... Wenn er sich Zeit ließe. Wenn sie auf ihn warten konnte, dann... ja, dann.....

Severus fuhr sich einmal durch das Haar. Er war nicht sehr gut darin solche Gefühlsfragen zu beantworten. Trotzdem fand er es irgendwie interessant, wie er sich wegen einer Schülerin den Kopf zerbrach.

Was wollte er jetzt eigentlich denken? Inzwischen war er geteilter Meinung über Hermine Granger. Einen Teil in ihm verfluchte er, da dieser Teil daran dachte, das Mädchen einfach gehen zu lassen. Den anderen verfluchte er, weil dieser wollte, dass Hermine schnellstens die Schule fertig haben sollte. Hier stellte ihm sich wieder die Frage, ob das nur daher war, weil er sie so schnell wie möglich nicht mehr sehen wollte, oder damit sie ihm ihre Liebe gestand. Allerdings hatte sie ja vielleicht noch vor ihm zu fragen, nach der Schule bei ihm in die Lehre zu gehen. Was war das nicht alles verwirrend?

Aber inzwischen wusste er schon eines, wenn sie ihn um eine Ausbildung bitten würde, würde er nicht „Nein!“ sagen, sondern sie froh aufnehmen und ausbilden.

Nach einer halben Stunde der Grübelei, ging er zum ersten Mal durch den Raum und besah sich die Flüssigkeiten in den Kesseln. Fast alle hatten die bisher gewünschte Farbe angenommen, nur bei den Volltrotteln wie zum Beispiel Goyle war der Trank nicht giftgrün sondern knallpink. Als er in der letzten Reihe ankam, bemerkte er schnell, dass Hermine sich hinter ihrem bereits fertigen Trank verkroch. Mit einem Blick in ihren Kessel, überkam ihn ein ungewohnt gutmütiger Gedanke:

„Sehr gut. 10 Punkte für Gryffindor.“

Sobald er aufblickte, trafen ihn Hermines verblüffte Augen. Was zum Teufel hatte er da grade getan? Gryffindor! Punkte? Schnell wollte er sich ab und ging weiter. Aber er hatte auch Neville Longbottom schon einmal Punkte geschenkt, zwar nur wenige, aber trotzdem...

Alle anderen im Raum hatten sich zu ihm umgedreht und blickten ihn mit tellergroßen Augen an. Unwirsch wanderte der Blick über den Kessel von Weasley. Die Flüssigkeit darin war etwas dickflüssig.

„Weasley, was soll das darstellen? So etwas schreckliches habe ich nicht gesehen, seit... Schauen sie sogar Longbottom hat es besser hingekriegt. 20 Punkte Minus!“

Dann wanderte er wieder nach vorne zu seinem Schreibtisch und schnarrte: „Wenden Sie sich ihren Kesseln wieder zu und Miss Granger bleiben sie nach der Stunde, ich habe mit ihnen zu reden!“

Im gleichen Moment wollte er sich auf die Zunge beißen, wie war das denn schon

wieder geschehen. Doch nun hatte er es gesagt, jetzt musste er auch irgendwie damit fertig werden. Was könnte er Hermine am Ende der Stunde fragen? Vielleicht ob sie daran Schuld wäre, dass die ganze Klasse so gut geworden wäre. Nein, das klang so als ob er sie beschuldigen würde. Vielleicht könnte er sie ja auch fragen...

Als das Klingeln kam, fuhr er aus seinen Gedanken und sah wie Hermine langsam, fast schon vorsichtig, auf ihn zu kam. Als sie dann direkt vor seinem Tisch stand, wartete er bis alle aus dem Raum verschwunden waren, dann schwang er seinen Zauberstab, damit die Tür zufiel. In Hermines Augen blitzte Unverständnis auf.

Das raubte Severus seinen Atem und er suchte zum ersten Mal seit langem nach Worten. Er konnte sie doch nicht wirklich fragen, ob sie an der Verbesserung Schuld war.

Außerdem was versprach er sich damit, dass sie ihm lächelnd in die Arme fallen würde?

Trotzdem es blieb dabei, dass er jetzt irgendetwas sagen musste, denn Hermine stand immer noch stocksteif vor ihm, während in ihr scheinbar ein riesiges Herzklopfen anfing.

„Miss Granger... Hermine Ich wollte Sie fragen, ob Sie wissen, wer mir das Buch 'Verschollene Zaubertänke des ersten Jahrhunderts' geschenkt hat? Sie sind doch so eine Bücherratte, Sie müssten doch wissen, wer an solche Bücher kommt. Ich würde mich zu gerne bei demjenigen bedanken, der mir eine solche Aufmerksamkeit schenkt.“, sagte er mit etwas gleichgültiger Stimme.

Hermine dagegen, wurde puterrot und wollte ihren Blick von ihm ab. Scheinbar hatte sie die persönliche Anrede nicht mitbekommen.

Dann murmelte sie leise: „Das Buch habe ich gekauft. Die Zutaten habe ich Ihnen auch mitgeschickt...“ Sie krallte sich an dem Tisch fest, als dachte sie, sie würde im Boden versinken können.

„Sie waren das? Entschuldigen Sie bitte, aber ich bin etwas verwirrt. Ich habe mich zweifellos riesig darüber gefreut, (Autorin: Freude+Snape=NOTAUSGANG!!!) aber warum haben sie mir ein solch wertvolles Buch geschenkt? Ich meine von dem Schulsprecherpaar eine Feder bekommen zu haben.“ sagte Snape mit gespielter Überraschung. Er wusste nicht warum, aber er wollte die kleinen Wörtchen aus ihrem eigenen Mund hören. Vielleicht hatte sie das Tagebuch auch einfach angelogen.

Hermine hatte, als er ihr von seiner Freude über das Buch erzählt hatte, ein tiefes Lächeln aufgesetzt, doch dann kam die Frage, die ihr das Grinsen vom Gesicht wischte. Beschämt fummelte sie an der Tischkante herum.

Severus löcherte sie förmlich mit Blicken und seine Vermutung wurde immer klarer, dass dieses Tagebuch wirklich die Wahrheit sagte, also wollte er langsam den Blick von ihr ab, um ihr ein wenig des beschämenden Gefühls zu nehmen. Trotzdem musste sie diese Frage einfach beantworten, da er sich nun langsam mit dem Gefühl anfreunden konnte, mit ihr eine Freundschaft anfangen zu können. Freundschaft, nicht mehr. Fürs erste. Obwohl er etwas anderes wollte, genauso wie sie. Trotzdem durfte er keine Lehrer-Schüler-Beziehung eingehen.

Schließlich sagte Hermine mit erstaunlich ruhiger und gleichgültiger Stimme: „Weil ich

Sie liebe!“ Doch wenige Sekunden später war diese Ruhe verschwunden und sie wankte leicht. Der Slytherin konnte sich denken, was sie grade dachte, wahrscheinlich so ungefähr: *Warum habe ich das gesagt? Bin ich bescheuert?*

Dann sackte sie ein wenig zusammen und Severus, der keinen Moment lang gezögert hatte, um um den Schreibtisch herum zu laufen, fing sie auf, kurz bevor sie auf den Boden aufschlug. Er versuchte sie locker zu halten, doch scheinbar hatte sie kurz das Bewusstsein verloren, denn sie lag schlaff in seinen Armen. Also presste er sie an sich, bis sie langsam wieder zur Besinnung kam. (Anmerkung: Ich weiß, das bringt nicht sonderlich viel... Aber...)

Als der Gryffindor bewusst wurde, in wessen Armen sie gerade hing, war sie abermals kurz davor wieder in Ohnmacht zu fallen, doch dann beschloss sie die Situation zu nutzen und sich an Severus festzuklammern. Langsam liefen ihr Tränen über die Wangen, es war ihr klar, was sie vor ihrer Ohnmacht gesagt hatte, und anstatt sich zu freuen, dass Severus sie umarmte, bebte sie leise vor Trauer, dass er sie nun wahrscheinlich dumm anfahren würde.

Nun, zum ersten Mal seit mehreren Jahren, hatte Severus das Gefühl gebraucht zu werden, und so versuchte er dem weinenden Mädchen in die Augen zu blicken, doch diese fand ihre Hände, die sich noch immer in seine Robe krallten, sehr interessant und dachte gar nicht daran, mit ihm in Blickkontakt zu treten.

Schließlich hob Severus mit seiner rechten Hand langsam ihr Kinn an, damit sie wenigstens gezwungenermaßen in seine schwarzen Augen sah. Mit seiner linken wischte er ihr die Tränen aus den Augen, strich ihr sanft über die Wangen und betrachtete ihre Augen.

„Ich weiß.“ flüsterte er ihr zu. „Und ich denke, dass ich deshalb sehr glücklich bin.“ Sie schloss die Augen um sich für die nächsten Worte zu wappnen. „Aber momentan, ist es bei mir nicht so. Ich liebe dich nicht.“ Zitternd öffnete sie die Augen wieder und wollte sich von ihm befreien. Nachdem er sie losließ, und sie sich auf ihre bebenden Beine stellte, ging sie zur Tür hinüber.

„Hermine.... Ich wollte Sie bitten, nach diesem Schuljahr bei mir in die Lehre zu gehen. Ich denke, dass Sie eine ausgezeichnete Zauberkunstmeisterin sein würden. Außerdem würde die Ausbildung ihnen in ihrem Studium sehr nützlich sein.“ Hermine sah noch einmal zu ihm zurück und lächelte verlegen.

„Ich kann dich nicht zwingen mich weiter zu lieben, aber ich kann dich bitten auf mich zu warten und nach deinem Schulabschluss mit mir diese Beziehung zu beginnen.“ Ein breiteres Lächeln trat in ihre Züge und sie kam noch einmal auf ihn zu.

„Darf ich Sie.... dich einmal küssen?“ fragte sie beschämt.
„Ich..... Ja.“ murmelte er.

Sie strich ihm über die Wange und stellte sich auf ihre Zehenspitzen. Dann berührte sie sanft seine Lippen und ließ schon nach wenigen Sekunden von ihm ab. Dann war sie durch die Tür hindurch und ließ einen verstörten Severus Snape zurück.

~TBC~

Sorry, ich denke ihr habt euch mehr erhofft, aber wenn es einen zweiten Teil geben soll, ist das wohl so am besten.

Nun gut, schreibt mir die Kritik, auch ihr anderen 10 Leser, die mir noch nicht geschrieben haben.... *blubb*

WICHTIG!!:

Außerdem möchte ich das ihr euch überlegt wie es weiter gehen soll... Ich hänge in einem Kreatief.... Was nicht heißt, dass ich nicht schreiben könnte^^ xDDD (Widerspruch, aber egal^^)

Denkt euch aus, wie es nach dem nächsten Kapitel weiter geht, dann schreibe ich schnell die nächsten 10 Kapitel und ihr dürft abermals kritisieren^^

Je schneller ihr mir gute Ideen gebt, desto schneller kann ich euch weiter schreiben!!!

Ach so, soll der nächste Teil wieder im Tagebuch format sein? Dann aus welcher Sicht?? Soll wieder aus Sevs Sicht geschrieben werden?? u.s.w. □sagt es mir!!

Bis bald, und wehe keine Kommis kommen!!!

Bye, Annü

alias Anni-mäh